

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG,
Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

I. Rahmenbedingungen

Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG (ADG) ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter HRA 21262 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Engelskirchen.

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 Gemeindeordnung NRW erteilt die ADG den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Komplementärin ist die ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Alleinige Kommanditistin ist die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen.

Die Führung der Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft nach außen obliegen allein der Komplementärgesellschaft, zu deren Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp und die Geschäftsführerin Frau Anika Hagt bestellt sind.

Gegenstand des Unternehmens ist der Ausbau und Betrieb von Baustoffaufbereitungsanlagen und die Aufbereitung und Vermarktung von Baurecyclingstoffen, die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien und die Sammlung sowie die Entsorgung von Sonderabfällen. Weiterhin obliegt dem Unternehmen der Umschlag von Abfällen jeglicher Art.

Ferner sind die Beseitigung und Verwertung von Abfällen und Reststoffen sowie Sonderabfällen Aufgabengebiete der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG.

I.1.2. Zweckerreichung

Nach Schließung der Zentraldeponie Leppe für unvorbehandelte organische Abfälle steht die Deponie auch für den Einbau von nicht organischen Abfallstoffen (Schlacken, Gießereialtsande, verunreinigter Boden) nicht mehr zur Verfügung. Die Ablagerung von mineralischen Stoffen wurde Ende 2021 abgeschlossen. Weiteres Deponievolumen steht an diesem Standort für verunreinigte Böden etc. nicht mehr zur Verfügung.

Im Rahmen der Aufbauorganisation sind die entsprechenden Betriebsabläufe klar gegliedert und Aufgabenbereiche mit entsprechenden Entscheidungsbefugnissen ausgestattet. Zentrale Aufgabenschwerpunkte werden aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft AVEA GmbH & Co. KG ausgeführt.

Die Gesellschaft ist zertifiziert nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung.

Die Geschäftsbeziehungen und Umsätze mit Drittkunden werden überwiegend über die AVEA GmbH & Co. KG (= AVEA Holding) getätigt. Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG wird zur Erfüllung der durch die Geschäftsbeziehungen der AVEA Holding eingegangenen Pflichten als Auftragnehmer eingesetzt und fakturiert gegenüber der AVEA Holding grundsätzlich zu vereinbarten Verrechnungspreisen.

Planabweichungsanalysen werden von der AVEA GmbH & Co. KG durchgeführt.

I.2. Geschäftsverlauf 2025

Auf der Zentraldeponie Leppe sowie der Erddeponie Lüderich wurden im Geschäftsjahr 2025 kein Volumen mehr verfüllt. In der Müllumschlagsanlage Leppe wurden rd. 62.600 t (im Vorjahr: rd. 62.800 t) für den Transport optimiert und zu größeren Einheiten verladen.

Im Geschäftsjahr 2025 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 68 T€ (Vorjahr: 106 T€) entstanden. Das Planergebnis lag in 2025 bei rund 11 T€.

II. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

II.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2025 in T€	2024 in T€	Veränderung in %
Erträge	4.561	4.818	-5
Aufwendungen	4.493	4.712	-5
Jahresüberschuss	68	106	-36

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2025 in T€	2024 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	4.457	4.672	-5
Sonstige betriebliche Erträge	83	116	-28
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	30	-30
Gesamt	4.561	4.818	-5

Die **Aufwendungen** in der Einzeldarstellung:

	2025 in T€	2024 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	1.708	1.856	-8
Personalaufwand	1.888	1.843	2
Abschreibungen	157	189	-17
Übrige Aufwendungen	729	814	-10
Zinsen	7	5	40
sonstige Steuern	4	5	-20
Gesamt	4.493	4.712	-5

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2025 in T€	2024 in T€	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	1.441	1.399	3
Soziale Abgaben	447	444	1
Gesamt	1.888	1.843	2

Im Unternehmen waren im Jahre 2025 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 30 Mitarbeiter (im Vorjahr: 29) beschäftigt. Aufwendungen für die Altersversorgung sind in Höhe von 88 T€ (im Vorjahr: 85 T€) enthalten.

II.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat zum 31. Dezember 2025 im Vergleich zum Vorjahr von 3.994 T€ um 429 T€ auf 4.423 T€ zugenommen.

Den Anlagenzugängen des Sachanlagevermögens in Höhe von 14 T€ standen Anlagenabgängen im Buchwert 75 T€ (ursprüngliche Anschaffungskosten 368 T€) sowie Abschreibungen in Höhe von 157 T€ gegenüber. Dadurch verringerte sich das Sachanlagevermögen ohne Finanzanlagen im Vergleich zur Vorjahresbilanz von 626 T€ um 218 T€ auf 408 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich im Wesentlichen durch die Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 582 T€ um 2.705 T€ auf 3.287 T€ erhöht. Die liquiden Mitteln sind von 2.750 T€ um 2.062 T€ auf 688 T€ gesunken, so dass sich insgesamt das Umlaufvermögen von 3.368 T€ um 647 T€ auf 4.015 T€ erhöht hat. Die Entwicklung ist maßgeblich durch die Einführung des zentralen Cash Poolings geprägt.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2025 in T€	31.12.2024 in T€	Veränderung in %
Kapitalanteile der Kommanditistin	2.775	2.775	0
Jahresüberschuss	68	106	-36
Gesamt	2.843	2.881	-1

Das **bilanzielle Eigenkapital** ist von 2.881 T€ um 38 T€ auf 2.843 T€ angestiegen. Dies ist bedingt durch den Jahresüberschuss 2025 sowie die Gewinnverwendung 2024.

II.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden folgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

II.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde zudem ein Cash Pooling eingeführt. Die daraus resultierenden Salden werden aufgrund ihres Charakters der kurzfristigen Kreditgewährung und des täglichen Liquiditätsausgleichs im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Zur Wahrung der Übersichtlichkeit wird hierbei von dem Wahlrecht zur Nettodarstellung Gebrauch gemacht.

	2025 in T€	2024 in T€
+ Jahresüberschuss	68	106
+ Abschreibungen	157	189
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-21	-211
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-76	-47
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	156	1.188
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	382	331
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	666	1.556
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	150	47
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-14	-48
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	24	50
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	160	49
-/+ Zahlungsströme aus Cash-Pool-Geschäften mit dem Gesellschafter	-2.889	0
+ Einzahlungen von Gesellschafter	106	90
- Auszahlungen an Gesellschafter	-106	-90
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.889	0
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-2.063	1.605
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.750	1.145
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	688	2.750

Der Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag beträgt 688 T€. Davon stehen 687 T€ nicht zu freien Verfügung, da diese als Sicherheit hinterlegt sind.

II.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt 2,4 % (Vorjahr: 3,7 %)

Die **Umsatzrentabilität** beträgt 1,5 % (Vorjahr: 2,3 %)

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 64,3 % (Vorjahr: 72,1 %)

II.3.3. Liquidität 3. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig zurückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 1.348 T€ (im Vorjahr: 858 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Vorräte) in Höhe von 3.329 T€ (im Vorjahr: 2.683 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 247 % (im Vorjahr: 313 %) auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

II.3.4. Anlagendeckungsgrad II

	31.12.2025	31.12.2024
	in T€	in T€
Eigenkapital	2.843	2.881
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	233	255
Summe	3.076	3.136
Anlagevermögen	408	626
Anlagendeckungsgrad in %	753,9	501,0

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 754 % (im Vorjahr: 501 %) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Das Unternehmen war somit in Anbetracht der oben dargestellten Analysen zur Finanzlage jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sehen wir als adäquat an, da die Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität und der Kostenausgleich aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft erfolgt.

III. Prognosebericht

Für das Jahr 2026 sind Umsatzerlöse in Höhe von 4.706 T€ und ein Jahresüberschuss in Höhe von 8 T€ gem. Wirtschaftsplan 2026 geplant.

Die Gesellschaft hat die genutzten Anlagen vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) gemäß preisrechtlichen Bestimmungen (LSP) gepachtet. Die Verpflichtungen zur Rekultivierung der Deponien (Leppe und Lüderich) liegen beim BAV.

Das Deponievolumen Leppe ist Ende 2024 vollständig ausgeschöpft, sodass eine Ablagerung seit 2025 nicht mehr erfolgt.

Weiterhin werden auch das Sonderabfallzwischenlager und die E-Schrott-Übergabestelle, die Bauschutttaufbereitung, der Sortierplatz für Gewerbeabfälle, das Wertstoffzentrum, die Werkstatt mit Tankanlage sowie die Müllumschlagsanlage betrieben.

IV. Chancen und Risiken

Die ADG ist grundsätzlich nicht marktorientiert, sondern ist fast ausschließlich für die AVEA GmbH & Co. KG (Holding) tätig. Insoweit ist die Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Holding abhängig. Der Fortbestand der Gesellschaft wird deshalb im Wesentlichen durch die Vertragsbeziehungen mit der Holding und deren Gesellschafter bestimmt.

Auf der Grundlage des öffentlichen Preisrechts werden der Gesellschaft die anfallenden Kosten, die nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP) zu kalkulieren sind, einschließlich eines Gewinnzuschlages in Höhe von 1 % durch die Holding ersetzt, insofern wird dadurch das Gesellschaftsergebnis beeinflusst. Darüber hinaus bestehen gewerbliche Anlagen, die nach Marktpreisen zu kalkulieren sind.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Muttergesellschaft, AVEA GmbH & Co. KG, eingebunden.

Risiken, die nachhaltig den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 18. Mai 2026

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

gez. Anika Hagt

- Geschäftsführerin -